

Auch der Wald

braucht manchmal etwas

Ruhe

Ohne Licht keine jungen Bäume

Im März 2002 wurden hier einige alte Bäume entfernt. Dadurch kommt mehr Licht auf den Waldboden. Baumsamen können keimen und junge Bäume, Sträucher und Bodenpflanzen wachsen nach. Damit ist der Grundstein für eine neue Waldgeneration gelegt. Ziel ist ein stufiger Wald, in dem junge und alte Bäume nebeneinander vorkommen.

Esche, Buche und Bergahorn werden die Hauptbaumarten sein, denn sie lieben den feuchten Boden hier ganz besonders.



Weshalb bleiben so viele Äste liegen?

Äste, Baumstrünke und sogar kleine Stämme bleiben im Wald liegen. Sie werden teilweise zu Haufen aufgeschichtet. Diese bieten Unterschlupf und Lebensraum für zahlreiche Käfer, Vögel, Mäuse, Frösche und andere Kleintiere. Überdies gibt das Totholz durch den Zerfall in den nächsten Jahren wertvolle Mineralstoffe an den nachwachsenden Wald ab.



Erkennst Du mich?

Im Winter trage ich als einziger Baum schwarze Knospen. Mein Blätterkleid besteht aus Fiederblättern. Sie haben einen langen Stiel, der 9 oder mehr kleine Blättchen trägt. Meine hellen Blüten sind leicht zu übersehen, da sie hoch oben in meiner Krone sitzen. Ich blühe vor dem Laubaustrieb, im März oder April. Ich kann bis 200 Jahre alt und 40 Meter hoch werden. Ich brauche viel Licht und feuchten Boden, damit ich wachsen kann. Die Menschen verwenden mein hartes, biegsames Holz für Möbel, Sportgeräte und Werkzeugstiele.

Deine Esche

Kleines Rätsel

*"Grünt die Eiche vor der Esche,
gibt's im Sommer grosse Wäsche.
Treibt die Esche vor der Eiche,
bringt der Sommer grosse Bleiche."*

Was mag das bedeuten?

*ist die Esche vor der Eiche,
bringt der Sommer grosse Bleiche."*



Blüten



Blätter

Erholung für den "Binniger Wald"

Dieses Waldgebiet ist als Ort der Erholung sehr beliebt. An einem schönen Wochenende kommen bis 120 Personen pro Stunde hier vorbei. Ein viel genutzter Wald braucht Schutz und Pflege. Damit sich der Jungwald ungestört entwickeln kann, wurde ein Zaun errichtet. Dadurch können sich Wald und Waldboden etwas erholen.

Übrigens: Die Entwicklung des Jungwaldes wird von der Universität Basel (Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz) begleitet und dokumentiert.

Wir bitten Sie, das eingezäunte Waldgebiet nicht zu betreten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.



Haben Sie Fragen?

Bitte wenden Sie sich an den zuständigen Revierförster, Markus Lack, Tel 076 544 08 78 oder an das Forstamt beider Basel in Liestal.



Bürgergemeinde
Binningen